

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Mitteilung eines inner schweizerischen Blattes sagt: Auf der schweiz. Erdbebenwarte in Zürich wurde am 30. November mit Beginn um 11 Uhr 56 Minuten 12 Sekunden ein ziemlich starkes R a h b e b e n aus 6300 K i l o m e t e r Entfernung registriert, dessen Herd in der Gegend des Sarnersees liegen muß. — Auf diese Mitteilung hin hat der Bundesrat sofort eine neue Landesvermessung vornehmen lassen, da bei der letzten grobe Fehler vorgekommen sein müssen. Es liegt auf der Hand, daß wir uns bis heute bedeutend unterschätzt haben. Wir werden gut tun, uns schon heute in die vorderste Reihe der Groß(wahn)mächte zu stellen und gar nicht zuerst die neue Vermessung abzuwarten.

Linden

*

In einer illustr. Zeitung unseres Ba-
terlandes fand man kürzlich den grös-
ten Schweinwerfer der Erde ab-
gebildet. Warum tut unser Volkswirt-
schafts-Departement nichts dazu, diesen
Schweinwerfer, der unsrer heimischen
Schweinezucht sicher sehr große Dienste
leisten könnte, für die Schweiz zu er-
werben?

*

In einer Zeitung Zürichs las man:
„Es kommt nämlich oft vor, daß wert-
volle Blaufelchen in viel zu jungem ve-
b o t e n e m Z u s t a n d gefangen und als
Gangfische verkauft werden.“ Was diesen
Verkauf anbelangt, so handelt es sich na-
türlich um einen regelrechten Schwindel.
Dass aber Blaufelchen in unsren Seen
herumschwimmen, die sich in einem ver-
botenen Zustand befinden, das ist traurig.
Man sollte dies den Blaufelchen zur
Kenntnis bringen, damit sie sich über
ihren verbotenen Zustand schämen können.

*

Der Bubikopf feiert noch immer
Triumphe. Gegenwärtig machen sogar
schon die Hühner die Mode des Bubi-
kopfes mit; denn irgendwo aus dem Zu-
gerland erfährt man, daß man auch junge
Bubikopfhühner beziehen kann,
allerdings mit einem Zuschlag von 20
Rappen. Das ist wiederum begreiflich;
denn derjenige, der den Hühnern den
Bubikopf schneidet, muß für seine Arbeit
auch etwas haben, vor allem schon des-

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr. Rabinevitch



Nationalrat Johannes Huber, St. Gallen

halb, weil die Hühner sicher nicht so schön
stillehalten, wie die vielen Gänse, die
sich dasselbe machen lassen.

*

Ein Geschäft am Zürichsee inseriert:
Damensporthosen, D a m e n l e i c h e n ,
Damenstrümpfe usw. — Es vergibt aber
zu sagen, ob diese Damenleichen schon mit
Leibchen versehen sind oder ob man diese
noch extra beziehen muß.

Paul Igl

URODONAL
Reinigt
die Nieren
Gicht
Rheumatismus
BESEITIGT DIE HARNSAURE

Paul Igl, *Der rebellische Kopf. Skizzen und Satiren*. Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld und Leipzig. In Leinen gebunden. Fr. 6.—.

Unter den Dichtern der Schweiz nimmt

Paul Igl eine besondere Stellung ein. Er

steht außerhalb einer Reihe, außerhalb jeder Manifestation. Er ist immer der Eigene, der Starke! Als Epiker, Lyriker und Dramatiker hat er sich hervorgetan und auch im Ausland viel Anerkennung gefunden. Seine farben-
satt, kräftigen Sätze haben immer etwas
Packendes, seine Gedankengänge etwas Über-
zeugendes.

„Der rebellische Kopf“, eine Sammlung
kleinerer Skizzen und Satiren, ist wieder ein
Buch, wie es nur Igl schreiben kann; in je-
der Alltäglichkeit sieht er den tieferen Sinn;
so schließen alle diese echt empfundenen Er-
lebnisse, diese lebendig gestalteten Bilder, mit
einer Überraschung für den Leser, die ihn
nachdenklich stimmt. Auf die epische Breite
hat Igl in diesem Buch verzichtet; die Fülle
und Weisheit, die Kürze und Klarheit
sind das Kennzeichnende und Gewinnende die-
ses Bandes.

Die Leser des „Nebelspaster“, die Freunde
der Satire sind, kommen mit diesem Buche
sehr auf ihre Rechnung; es sei ihnen ange-
legentlichst empfohlen.